

ALLGEMEINE VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN DER INTERPRINT GMBH

I. Allgemeines

1. Aufträge werden ausschließlich auf der Grundlage der nachfolgenden Bedingungen ausgeführt. Auf das Vertragsverhältnis finden ausschließlich unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen Anwendung. Etwaigen anders lautenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Abweichende Regelungen bedürfen der Schriftform.
2. Die nachstehenden Bedingungen gelten bei ständigen Geschäftsbeziehungen auch für künftige Geschäfte, bei denen nicht ausdrücklich auf sie Bezug genommen worden ist, sofern sie dem Käufer bei einem früher von uns bestätigten Auftrag zugegangen sind.

II. Auftragsbestätigung, Angebote

1. Unsere Angebote sind freibleibend, soweit sie nicht als Festangebote bezeichnet sind. Aufträge werden erst durch unsere Auftragsbestätigung verbindlich. Telegrafische, telefonische oder mündliche Ergänzungen, Änderungen oder Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit ebenfalls unserer schriftlichen Bestätigung. Der Käufer ist verpflichtet, unsere Auftragsbestätigung sofort zu prüfen. Abweichende Angaben gegenüber der Bestellung werden bei fehlendem unverzüglichem Einspruch Vertragsbestandteil. Bei kurzfristiger Lieferung kann anstelle der Auftragsbestätigung die Rechnung treten.
2. Bei Erstaufträgen gelten die von uns vorgelegten und vom Kunden bestätigten Muster. Bei Wiederholungsaufträgen beziehen wir uns grundsätzlich auf das dem Kunden gelieferte Muster. Hiervon abweichende Forderungen müssen schriftlich bestätigt werden.
3. Zeichnungen, Abbildungen, Maße, Gewichte oder sonstige technische Daten sind nur verbindlich, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.

III. Preise

1. Sofern nicht anders vereinbart, gelten unsere Preise ab Werk ausschließl. Fracht, Zoll, Einfuhr-Nebenabgaben und Verpackung, zzgl. MwSt. in gesetzlicher Höhe. Für die Berechnung sind das Abgangsgewicht und/oder die Abgangsmenge maßgebend.
2. Ändern sich nach Abgabe des Angebotes oder nach Auftragsbestätigung bis zur Lieferung die maßgebenden Kostenfaktoren wesentlich, so werden sich Lieferer und Käufer über eine Anpassung der Preise verständigen. Führen diese Verhandlungen zu keinem Ergebnis oder lehnt der Käufer die Aufnahme von Verhandlungen ab, haben wir das Recht vom Vertrag zurückzutreten.
3. Skizzen, Entwürfe, Probestab, Probebruck, Muster, Korrekturabzüge und ähnliche Vorarbeiten, die vom Käufer veranlasst sind, werden berechnet.
4. Bei Lieferung außerhalb Deutschlands sind alle Sonderkosten, die belegt in Rechnung gestellt werden, vom Käufer zu tragen.
5. Etwa bewilligte Rabatte (einschließlich Umsatz- und Frachtergütungen) entfallen bei gerichtlichen oder außergerichtlichen Vergleichsverfahren, Insolvenz und bei Zahlungsverzug von mehr als einem Monat.

IV. Zahlungsbedingungen

1. Sämtliche Zahlungen sind in Euro ausschließlich an uns zu leisten. Falls nicht anders vereinbart, ist der Kaufpreis für Lieferungen oder sonstige Leistungen zahlbar mit 2 % Skonto innerhalb 14 Tagen oder ohne Abzug innerhalb 30 Tagen nach Rechnungsdatum. Eine Skontogewährung hat den Ausgleich aller früher fälligen unstrittigen Rechnungen zur Voraussetzung. Für eventuelle Zahlungen mit Wechsel wird kein Skonto gewährt. Bei Überschreitung des vereinbarten Zahlungsstermins werden Zinsen in Höhe von 8 % über dem jeweiligen Basiszinssatz berechnet. Die Geltendmachung weiteren Verzugschadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen. Zahl der Käufer binnen 30 Tagen nach Rechnungserhalt und Lieferung der Ware den Preis einschließlich der Nebenkosten nach Ziffer II nicht, kommt er auch ohne Mahnung in Verzug.
2. Die Ablehnung von Schecks oder Wechseln bleibt vorbehalten. Schecks und rediscontfähige Wechsel werden nur erfüllungshalber angenommen; sämtliche damit verbundene Kosten gehen zu Lasten des Käufers. Gutscheine für Wechsel und Schecks erfolgen mit Wertstellung des Tages, an dem wir über den Gegenwert verfügen können.
3. Der Käufer kann nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderung aufrechnen oder ein Zurückbehaltungsrecht ausüben. Zahlungsverzug hat die sofortige Fälligkeit aller unserer Forderungen zur Folge. Wird nach Vertragsabschluss erkennbar, dass die Erfüllung des Zahlungsanspruchs durch die mangelnde Leistungsfähigkeit des Käufers gefährdet wird, so können wir Vorauszahlung verlangen, noch nicht ausgelieferte Ware zurückhaben sowie die Weiterarbeit einstellen. Diese Rechte stehen uns auch zu, wenn der Käufer sich mit der Bezahlung von Lieferungen in Verzug befindet, die auf demselben rechtlichen Verhältnis beruhen. § 321 II BGB bleibt unberührt. Wir sind in diesem Fall auch berechtigt, dem Käufer die Weiterveräußerung der Ware zu untersagen und noch nicht bezahlte Ware auf Kosten des Käufers zurückzuholen.
4. Bei Exportgeschäften erfolgt die Lieferung, falls nicht anders vereinbart, gegen Akkreditiv.
5. Bei außergewöhnlichen Vorleistungen kann eine angemessene Vorauszahlung verlangt werden.

V. Lieferung

1. Lieferfristen beginnen nach Eingang aller für die Ausführung des Auftrages erforderlichen Unterlagen, der Anzahlung und der rechtzeitigsten Materialbereitstellung, soweit diese vereinbart wurden. Mit Meldung der Versandbereitschaft gilt die Lieferfrist als eingehalten, wenn die Versendung ohne unser Verschulden unmöglich ist. Wird eine vereinbarte Lieferfrist infolge unseres Verschuldens nicht eingehalten, so ist der Käufer, falls wir nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich gehandelt haben, unter Ausschluss weiterer Ansprüche nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist berechtigt, eine Verzugsentschädigung zu fordern. Die Verzugsentschädigung ist auf höchstens 5 % desjenigen Teils der Lieferung begrenzt, der nicht vertragsgemäß erfolgt ist. Angemessene Teillieferungen sowie zumutbare Abweichungen von den Bestellmengen bis zu +/- 10 % sind zulässig. Berechnet wird die gelieferte Menge. Bei Lieferungen aus Papiersonderanfertigungen unter 3000 kg erhöht sich der Prozentsatz auf 20 %. Verzögern wir die Leistung, so kann der Käufer die Rechte aus § 323 BGB nur ausüben, wenn die Verzögerung von uns zu vertreten ist. Eine Änderung der Beweislast ist mit dieser Regelung nicht verbunden.
2. Bei Abrufaufträgen ohne Vereinbarung von Laufzeit, Chargen und Abnahmetermen können wir spätestens drei Monate nach Auftragsbestätigung eine verbindliche Festlegung hierüber verlangen. Kommt der Käufer diesem Verlangen nicht innerhalb drei Wochen nach, sind wir berechtigt, eine 2-wöchige Nachfrist zu setzen und nach deren Ablauf vom Vertrag zurückzutreten oder die Lieferung abzulehnen und Schadenersatz zu fordern, wobei bis zu der Mindesthöhe von 20 % des Bruttoverkaufspreises Schadensnachweis nicht erforderlich ist.
3. Erfüllt der Käufer seine Abnahmepflicht nicht, so sind wir unbeschadet sonstiger Rechte nicht an die Vorschriften über den Selbsthilfeverkauf gebunden, können vielmehr den Liefergegenstand nach vorheriger Benachrichtigung des Käufers freihändig verkaufen.
4. Rücknahme von Liefergegenständen durch uns im Kulanzwege setzt einwandfreien Zustand, Originalverpackung und frachtfreie Anlieferung nach Terminverständigung voraus. Wir sind zur Berechnung angemessener, durch die Rücknahme entstehender Kosten berechtigt.
5. Ereignisse höherer Gewalt berechtigen uns, die Lieferung um die Dauer der Behinderung und einer angemessenen Anlaufzeit hinauszuschieben oder wegen des noch nicht erfüllten Teils vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten. Der höheren Gewalt stehen Streik, Aussperrung oder unvorhergesehene Umstände, z.B. Betriebsstörungen, gleich, die uns die rechtzeitige Lieferung trotz zumutbarer Anstrengungen unmöglich machen. Den Nachweis dafür haben wir zu führen. Dies gilt auch, wenn die vorgenannten Behinderungen während eines Verzuges oder bei einem unserer Lieferanten eintreten. Der Käufer kann uns auffordern, innerhalb von zwei Wochen zu erklären, ob wir zurücktreten wollen oder innerhalb einer angemessenen Nachfrist liefern wollen. Erklären wir dies nicht, kann der Käufer vom nicht erfüllten Teil des Vertrages zurücktreten. Eine Kündigung des Käufers ist jedoch frühestens vier Wochen nach Eintritt der oben beschriebenen Betriebsstörung möglich. Eine Haftung unsererseits ist in diesen Fällen ausgeschlossen. Wir werden den Käufer unverzüglich benachrichtigen, wenn ein Fall höherer Gewalt, wie oben ausgeführt, eintritt. Wir haben die Beeinträchtigungen des Käufers so gering wie möglich zu halten.
6. Soweit wir aus einem Vertrag vorzuschießen verpflichtet sind, können wir die Lieferung verweigern, wenn uns nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, die die Leistungsfähigkeit des Käufers in Frage stellen, insbesondere, wenn der Kundenkreditversicherer dem Käufer das Kreditlimit streichelt oder wesentlich kürzt oder das Kreditlimit erreicht ist, und hierdurch unser Zahlungsanspruch gefährdet wird. Das Leistungsverweigerungsrecht entfällt, wenn die Gegenleistung bewirkt oder Sicherheit für sie geleistet wird.

VI. Lohndruck

1. Wird uns vom Käufer Papier zur Verfügung gestellt, so ist dies frei anzuliefern. Der Eingang wird bestätigt ohne Übernahme der Gewähr für die Richtigkeit der in den Lieferunterlagen angegebenen Mengen und vom Hersteller zugesicherter Qualitätseigenschaften und von uns nicht versichert. Entstehen uns durch Qualitätsschwankungen des Materials zusätzliche Kosten in der Verarbeitung, gehen diese zu Lasten des Käufers. Kundenmaterial ist gegen Feuer nicht versichert. Für die Lagerung haften wir nur mit der eigenüblichen Sorgfalt. Bei zufälligem Untergang entfällt jede Haftung.
2. Wir sind bemüht, den Makulaturalfall entsprechend dem Zustand des angelegerten Materials so gering wie möglich zu halten. Durch das Bedrucken des angelegerten Materials entsteht ein Miteigentum an dem von uns hergestellten Endprodukt, ebenso wie bei der Be- und Verarbeitung und Mischung mit anderen Materialien, bis zur vollständigen Bezahlung aller uns aus dem Geschäftsverkehr mit dem Käufer zustehenden Forderungen im Verhältnis des Wertes der von uns erbrachten Leistungen.

VII. Druckzylinder

1. Druckzylinder, an deren Kosten wir uns in irgendeiner Form beteiligt haben, gehen in unser Miteigentum über. Der Käufer darf die Zylinder Dritten nur mit unserer Zustimmung zur Verfügung stellen. Wurde mit diesen Zylindern mehr als zwei Jahre kein Auftrag mehr gedruckt, sind wir berechtigt, sie nach vorheriger Benachrichtigung des Käufers für andere Gravuren einzusetzen. In diesem Fall erlischt das Miteigentum des Käufers.
2. Bei käufereigenen oder vom Käufer leihweise zur Verfügung gestellten Druckzylindern beschränkt sich unsere Haftung bezüglich Aufbewahrung und Pflege auf die Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten. Kosten für die Wärtung, Verchromung und Instandhaltung trägt der Käufer. Der Käufer hat die Druckzylinder auf eigene Kosten zu versichern. Nach Erledigung der Aufträge und entsprechender Anzeige an den Käufer erlöschen unsere Verpflichtungen. Uns steht in jedem Fall ein Zurückbehaltungsrecht an den Druckzylindern zu, solange der Käufer seinen vertraglichen Pflichten nicht in vollem Umfang nachgekommen ist. Für im Rahmen von Exklusivitätsvereinbarungen gemeinsam erstellte Zylinder gilt, dass uns auch nach Ablauf der Exklusivitätsvereinbarung das Recht vorbehalten bleibt, dieses Dekor weiter zu drucken.

VIII. Versand, Verpackung

1. Sofern nicht anders vereinbart, wählen wir Verpackung, Versandart und Versandweg nach bestem Ermessen.
2. Der Verkäufer nimmt im Rahmen der ihm aufgrund der nationalen Verpackungsverordnung obliegenden Pflichten Verpackungen zurück. Der Käufer kann Verpackungen im Betrieb des Verkäufers zu den üblichen Geschäftszeiten nach rechtzeitiger vorheriger Anmeldung oder auch bei der Lieferung zurückgeben, es sei denn, ihm ist eine andere Annahme-/Sammelstelle benannt worden. Zurückgenommen werden Verpackungen nur unmittelbar nach Auslieferung der Ware, bei Folgelieferungen nur nach rechtzeitiger vorheriger Mitteilung und Bereitstellung. Die Kosten des Transports der gebrauchten Verpackungen trägt der Käufer. Ist eine benannte Annahme-/Sammelstelle weiter entfernt als der Betrieb des Verkäufers, so trägt der Käufer lediglich die Transportkosten, die für die Entstellung bis zum Betrieb des Verkäufers entstünden würden. Die zurückgegebenen Verpackungen müssen sauber, frei von Fremdstoffen und nach unterschied-

- licher Verpackung sortiert sein. Andernfalls ist der Auftragnehmer berechtigt, vom Auftraggeber die bei der Entsorgung entstehenden Mehrkosten zu verlangen.
3. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht mit der Übergabe der Ware an eine geeignete Transportperson auf den Käufer über.
4. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Käufer in den Verzug der Annahme gerät.

IX. Mängelrügen, Gewährleistungen

1. Maßgebend für Qualität und Ausführung der Erzeugnisse sind die Ausfallmuster, die dem Käufer auf Wunsch zur Prüfung vorgelegt werden. Die Zusicherung für bestimmte Eigenschaften des Liefergegenstandes und für die Leistungen von Druckzylindern bedarf der Schriftform in der Auftragsbestätigung. Der Hinweis auf technische Normen dient der Leistungsbeschreibung. Farbabweichungen zwischen Standard, Ausfallmuster und Produktionsdruck stellen innerhalb der gewerblichen Toleranzen keine Mängel dar.
2. Der Käufer hat die Ware unverzüglich nach Empfang sorgfältig zu prüfen und uns dabei festgestellte Mängel oder Abweichungen der Lieferung von der Bestellung unverzüglich, spätestens binnen einer Woche nach Empfang der Ware bei uns treffend schriftlich, fernschriftlich oder telegrafisch zu rügen. Bei erkennbaren und nicht gerügten Mängeln, die im Verlauf der Weiterverarbeitung zu Mangelloschäden führen, verliert der Käufer seine Schadenersatzansprüche. Ist trotz eingehender Untersuchung ein Mangel erst durch Verarbeitung feststellbar so ist dieser bei Entdeckung gleichfalls unverzüglich fernschriftlich oder telegrafisch zu rügen. In beiden Fällen verfahren, soweit nichts anderes vereinbart, Gewährleistungsansprüche ein Jahr nach Empfang der Ware. Dies gilt nicht soweit wir arglistig gehandelt haben. Die Haftung für Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen, ist ausgeschlossen.
3. Bei begründeter Mängelrüge sind wir nach Wahl des Käufers zur Nachbesserung oder zur kostenlosen Ersatzlieferung verpflichtet. Kommen wir diesen Verpflichtungen nicht innerhalb angemessener Frist nach oder schlägt die Nachlieferung fehl, so ist der Käufer berechtigt, Minderung zu verlangen oder Wandlung zu erklären und den Ersatz der Nebenkosten (wie z.B. Transportkosten usw.) maximal bis zur Höhe des Lieferwertes zu verlangen. Reklamierte Waren werden nur zurückgenommen, wenn sie sich noch im Originalzustand und in ordnungsgemäßer Verpackung befinden.
4. Wenn wir den Kunden außerhalb unserer Vertragsleistung über Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeiten unserer Produkte beraten haben, haften wir für die Funktionsfähigkeit und für Eigenschaften des Liefergegenstandes nur bei ausdrücklicher schriftlicher Zusicherung. Maßgebend ist der Stand der Technik zum Zeitpunkt der Auftragsannahme.
5. Unschlagmäßige Behandlung ab Lieferung ab Werk hat den Verlust aller Mängelansprüche zur Folge.

X. Haftung

1. Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche des Käufers, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen.
2. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht:
 - bei vorsätzlich oder grobfahrlässig verursachtem Schaden,
 - bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, auch durch unsere gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen; insoweit haften wir nur für den nach Art des Produkts vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden,
 - im Falle schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit des Käufers,
 - bei arglistig verschwiegenen Mängeln und übernommener Garantie für die Beschaffenheit der Ware
 - bei Ansprüchen aus dem Produkthaftungsgesetz.
3. Werden Schadensersatzansprüche geltend gemacht, so müssen sie innerhalb von vier Monaten nach unserer schriftlichen Ablehnung klageweise geltend gemacht werden. Eine spätere Geltendmachung ist ausgeschlossen, es sei denn, dass ein Beweissicherungsverfahren eingeleitet wurde.
4. Vorstehende Haftungsbeschränkungen gelten im gleichen Umfang für unser Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen.
5. Wir haften nicht für Werbeaussagen Dritter (z.B. Hersteller im Sinne des § 4 Abs. 1 und 2 des Produkthaftungsgesetzes oder seines Geheften) über die Beschaffenheit des Produktes oder bei der Kennzeichnung über bestimmte Eigenschaften des Produktes, soweit nicht die Unkenntnis dieser Werbeaussagen auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit unsererseits beruht.

XI. Eigentumsvorbehalt

1. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen einschließlich Nebenforderungen, Schadensersatzansprüchen und Einlösung von Schecks und Wechseln, Eigentum des Verkäufers. Der Käufer ist berechtigt, die Ware zu verarbeiten und zu veräußern unter Berücksichtigung der nachfolgenden Bestimmungen:
 - Die Befugnisse des Käufers, im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr Vorbehaltsware zu verarbeiten, endet, unbeschadet des jederzeit zulässigen Widerrufs durch den Verkäufer mit nachträglicher Verschlechterung der Vermögenslage des Käufers oder dann, wenn über sein Vermögen die Eröffnung des Konkurs- oder Vergleichsverfahrens beantragt wird.
2. Durch Verarbeitung der Vorbehaltsware erwirbt der Käufer, der die Ware für den Verkäufer verarbeitet, nicht das Eigentum gemäß § 950 BGB an der neuen Sache. Wird die Vorbehaltsware mit anderen Gegenständen verarbeitet, vermischt oder vermischt, erwirbt der Verkäufer das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes seiner Vorbehaltsware zum Gesamtwarenerwerb.
3. Der Käufer tritt hiermit die Forderung mit allen Nebenrechten aus dem Weiterverkauf der Vorbehaltsware an den Verkäufer ab, und zwar anteilig auch insoweit als die Ware verarbeitet, vermischt oder vermischt ist und der Verkäufer hieran in Höhe des Fakturenwertes Miteigentum erlangt hat. Dem Verkäufer steht an dieser Zession ein im Verhältnis zum Fakturenwert seiner Vorbehaltsware zum Fakturenwert des Gegenstandes entsprechender Bruchteil der jeweiligen Kaufpreisforderung zu. Hat der Käufer diese Forderung im Rahmen des echten Factoring mit Zustimmung des Verkäufers verkauft, so tritt er die an ihre Stelle tretende Forderung gegen den Factor an den dies annehmenden Verkäufer ab und leitet seine Verkaufserlöse unverzüglich an den Verkäufer weiter.
4. Der Verkäufer wird die abgetretenen Forderungen, so lange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt, nicht einziehen. Der Käufer ist aber verpflichtet, dem Verkäufer auf Verlangen eine genaue Aufstellung der dem Verkäufer zustehenden Forderungen mit Namen und Anschrift der Abnehmer, Höhe der einzelnen Forderungen, Rechnungsdatum usw. zu geben, die Abtretung seiner Abnehmer bekannt zu geben und dem Verkäufer alle für die Geltendmachung der abgetretenen Forderungen nötigen Auskünfte zu erteilen. Der Käufer ist berechtigt, die Forderungen so lange selbst einzuziehen, wie ihm der Verkäufer keine andere Weisung gibt. Der Käufer bevollmächtigt den Verkäufer, sobald der Käufer mit einer Zahlung in Verzug kommt oder sich seine Vermögensverhältnisse wesentlich verschlechtern, die Abnahme von dieser Abtretung zu unterrichten und die Forderungen selbst einzuziehen. Der Verkäufer kann in diesem Fall verlangen, dass er ihm die Überprüfung des Bestandes der abgetretenen Forderungen durch seinen Beauftragten anhand der Buchhaltung des Käufers gestattet, Beträge, die aus abgetretenen Forderungen eingehen, sind zur Überweisung gesondert aufzuheben.
5. Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch dann bestehen, wenn einzelne Forderungen des Verkäufers in eine laufende Rechnung aufgenommen werden und der Saldo gezogen und anerkannt wird. Der Eigentumsvorbehalt steht dem Verkäufer nicht nur für den anerkannten und abstrakten Schlussaldo, sondern auch für den kausalen Saldo zu.
6. Der Verkäufer gibt schon jetzt voll bezahlte Lieferungen frei, wenn die durch den Eigentumsvorbehalt bestehende Sicherung die zu sichernde Forderung um 20 % übersteigt.
7. Verpfändung oder Sicherungsübereignung der Vorbehaltsware bzw. der abgetretenen Forderung sowie Factoring sind unzulässig es sei denn der Verkäufer hat schriftlich seine Zustimmung hierzu erklärt. Von Pfändungen ist der Verkäufer unter Angabe des Pfändungsgläubigers sofort zu benachrichtigen.
8. Der Käufer ist verpflichtet, sobald er die Zahlungen eingestellt hat und zwar unverzüglich nach Bekanntgabe der Zahlungseinstellung, dem Verkäufer eine Aufstellung über die noch vorhandenen Eigentumsvorbehaltswaren, auch soweit sie verarbeitet sind und eine Aufstellung der Forderungen an die Drittschuldner nebst Rechnungsbeschriften zu übergeben.
9. Der Verkäufer kann sich aus der zurückgenommenen Vorbehaltsware auch durch deren freihändige Verkauf befriedigen. Der Käufer verwahrt die Vorbehaltsware für den Verkäufer. Er hat sie gegen die üblichen Gefahren, wie z.B. Feuer, Diebstahl sowie Wasser im gebrauchlichen Umfang zu versichern. Der Käufer tritt hiermit seine Entschädigungsansprüche, die ihm aus Schäden der in Satz 2 genannten Art gegen Versicherungsgesellschaften oder sonstige Ersatzverpflichtete zustehen, an den dies annehmenden Verkäufer in Höhe von dessen Forderungen ab.
10. Nimmt der Verkäufer aufgrund des Eigentumsvorbehaltes den Liefergegenstand zurück, so liegt nur dann ein Rücktritt vom Vertrag vor, wenn der Verkäufer dies ausdrücklich erklärt. Der Verkäufer kann sich aus der zurückgenommenen Vorbehaltsware durch freihändige Verkauf befriedigen.

XII. Schutzrechte

1. Bei Verwendung von Mustern und Druckvorlagen des Käufers trägt dieser die Verantwortung dafür, dass keine Rechte Dritter verletzt werden. Der Käufer hat uns von Ansprüchen Dritter freizustellen und Ersatz des entstandenen Schadens zu leisten. Wir werden den Käufer auf uns bekannte Rechte hinweisen. Wird uns die Herstellung oder Lieferung von einem Dritten unter Berufung auf ein ihm gehöriges Schutzrecht untersagt, so sind wir ohne Prüfung der Rechtslage berechtigt, die Arbeiten einzustellen.
2. Vom Käufer vorgelegte Dessins eigenschöpferischer Art sind nur dann auch ohne Vereinbarung geschützt, wenn sie von uns ohne jegliche Veränderung, auch der Anordnung, übernommen werden. Jegliche Ausarbeitung der Dessins durch uns berechtigt uns auch, falls keine ausdrücklich abweichende Vereinbarung getroffen wird, das Dessin anderen zu veräußern. Uns überlassene Entwürfe, Dessins und Muster, die nicht zum Auftrag geführt haben, werden auf Wunsch zurückgesandt, sonst sind wir berechtigt, sie ein Jahr nach Abgabe des Angebotes zu vernichten.
3. Unsere Dekore und Farbstellungen dürfen nicht nachgeahmt werden, auch wenn sie urheberrechtlich nicht geschützt sein sollten. Ein Verstoß dagegen berechtigt uns, Unterlassung und Schadensersatz zu verlangen.
4. Der Käufer ist verpflichtet, den Verkäufer über die von einem Dritten behaupteten oder geltend gemachten Ansprüche unverzüglich schriftlich zu informieren. Ohne Einverständnis des Verkäufers ist der Käufer nicht berechtigt, eine Verletzung anzuerkennen, zugleich wird er dem Verkäufer alle Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen vorbehalten. Steht der Käufer die Nutzung der Produkte ein, ist er verpflichtet, den Dritten darauf hinzuweisen, dass mit der Nutzungseinstellung kein Anerkenntnis einer Schutzrechtsverletzung verbunden ist. Der Käufer wird dem Verkäufer alle notwendigen Informationen erteilen und im erforderlichen Umfang Unterstützung zur Abwehr der Schutzrechtsverletzung gewähren.

XIII. Technische Änderungen

1. Der Verkäufer behält sich das Recht vor, jederzeit technische Änderungen vorzunehmen. Dies gilt sowohl für Einzel- als auch Folgeaufträge.

XIV. Erfüllungsort, Gerichtsstand, Rechtswahl

1. Erfüllungsort ist Amsberg.
2. Ausschließlicher Gerichtsstand ist für unsere Klagen nach unserer Wahl unser Firmensitz oder der Sitz des Käufers, auch für Urkunden, Wechsel- und Scheckprozesse.
3. Auf das Vertragsverhältnis findet ausschließlich deutsches Recht Anwendung. UN-Kaufrecht ist ausgeschlossen.

XV. Teilurteilsamkeit

1. Sollten einzelne der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein, so wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. In diesem Fall werden die Parteien die unwirksame oder undurchführbare Klausel durch eine ihrem Sinn und wirtschaftlichen Zweck entsprechende wirksame Regelung ersetzt. Sinnigam gilt dies auch für den Fall, dass die vorstehenden Bestimmungen eine unbewusste Regelungsücke enthalten.